

Der Vors. des Gemeindebundes Herr RA Hoffmann schrieb:

Liebe Schwestern und Brüder,

ich hatte den Kommentar von Prof. Mechels zu Pfr. Schnabels Thesenschrift weitergeleitet. Zu Prof. Mechels, der Reformierter ist, habe ich folgendes gefunden:

Wuppertal, 31.1.1999. Mit einem Fest und einem Gottesdienst wurde am Wochenende Prof. Dr. Eberhard Mechels, der Direktor des reformierten Predigerseminars Elberfeld, in den Ruhestand verabschiedet. Mechels (62) leitete die einzige reformierte Ausbildungsstätte für Vikarinnen und Vikare in Deutschland seit 1988. Etwa 50 bis 60 Theologinnen und Theologen werden hier jedes Jahr auf ihren Beruf als Pfarrerinnen und Pfarrer vorbereitet.

Träger des Predigerseminars sind neben den beiden reformierten Landeskirchen in Deutschland (Evangelisch-reformierte Kirche, Lippische Landeskirche) die Evangelische Kirche im Rheinland, die Evangelische Kirche von Westfalen, der evangelische Gemeindeverband Elberfeld und der Reformierte Bund. Vorallem für die Ev.-ref. Kirche und die Lippische Landeskirche ist das Elberfelder Predigerseminar wichtig, weil es die einzige Ausbildungsstätte der beiden Kirchen ist.

Mechels hatte in seinen letzten Amtsjahren unter anderem das Predigerseminar für die Bedürfnisse der reformierten Kirchen in Osteuropa geöffnet, die keine zweite Ausbildungsphase (Vikariat) für Pfarrerinnen und Pfarrer kannten. Im Rahmen des Programms "Ausbildung für Ausbilder" wurden in den vergangenen Jahren Theologen aus Ungarn, Tschechien, Rumänien und der Slowakei mit der Arbeit der Dozenten im Predigerseminar vertraut gemacht. Jetzt sind sie dabei, in ihren Kirchen ein vergleichbares System der Aus- und Fortbildung für Theologinnen und Theologenaufzubauen und zu gestalten.

Für den Hannoverschen Pfarrverein hielt er am 12. März 2012 einen Vortrag zum Thema "Kirche ist versammelte Gemeinde" (<http://www.hannoverscher-pfarrverein.de/?p=362>).

Herzliche Grüße

Ihr/Euer

Georg Hoffmann

Herr Prof. Mechels schrieb am 5. November 2012:

Sehr geehrte, liebe Frau

haben Sie Dank für die Zusendung des Papiers von P.R. Schnabel! Ich habe es aufmerksam gelesen und muss sagen: es ist schon bemerkenswert, wie da gearbeitet - besser gesagt: getrickst wird.

Mit dem Kopftext CA VII geht es schon los- mit Niklas Luhmann formuliert: der steht im Briefkopf und im Text kommt es anders, d.h. halbiert.

Trick Nr. 1 ist der moralische Zeigefinger (Die Kritiker sind unredlich. S.3)

Trick Nr. 2: Die Alternativen so bauen, dass das Gesprächsgegenüber dumm aussieht. (Rückzug aus der Gesellschaft oder Reform. S.2)

Trick Nr. 3: Karikatur der Gegenposition (Neues ablehnen nur weil es neu ist. S. 4)

Trick Nr. 4: Halbierung von CA VII (Die Sozialform der congregatio wird weggelassen: "Kirche ist, wo das Wort rein gelehrt und die Sakramente entsprechend gereicht werden." CA VII sagt aber: "Es wird auch gelehret daß alle Zeit müsse eine heilige christliche Kirche sein, welche ist die Versammlung aller Glaubigen, bei welchen das Evangelium rein gepredigt und die heiligen Sakrament lauts des Evangelii gereicht werden." Warum lässt Herr Schnabel die Ortsangabe weg? Der Ort ist die congregatio, in welcher Form auch immer - als Ortsgemeinde/Parochie, Krankenhausgemeinde, Akademiegemeinde, Hausgemeinde usw)

Trick Nr. 5: Die falsch konstruierte Kausalkette (Das Wort will in die Welt - die Welt verändert sich - darum muss die Kirche sich verändern. S.4 Das ist ein schlicht konstruiertes Anpassungsmodell. Biblisch-theologisch geht der Veränderungsimpuls für Glaubende vom Wort Gottes aus, nicht von der Welt.)

Trick Nr. 6: Begriffsvernebelung. (Kirche ist auch "Verwaltung und viele andere Arbeitsfelder..." S. 5 Kirche ist demnach eigentlich alles, was irgendwie mit der Organisation Kirche zu tun hat.)

Trick Nr. 7: Relativierung. (Jede Gemeinde ist ganz Kirche, "keine dieser Gemeinden ist aber die ganze Kirche". S.5 Neutestamentlich müßte man das Verhältnis von Gemeinde und der Gemeinschaft der Gemeinden wohl anders beschreiben. Wenn Paulus schreibt an die "ekklesia tou theou tä ousä enKorintho", dann ist da die ganze Kirche in Korinth. Ebenso ist die Gemeinschaft der Gemeinden die ganze Kirche.)

Trick Nr. 8: Generalisierung. ("Im Glauben, in Christus gehören wir alle ...zusammen und sind wir die eine Kirche" S.5 Auch hier wird wieder vom spezifischen Ort, der congregatio,

abstrahiert)

Trick Nr.9: Moralische Verpackung einer nackten Tatsache. (Es geht ums Geld und den Zugriff darauf, also auch um Macht. Aber das wird thematisiert unter dem Titel "Verantwortung" S.6)

Trick Nr.10: Falsche Differenzierung ("...die Kirche braucht beständige Gemeinden". Was wird hier als "Kirche" verstanden, was als "Gemeinden" ? Offensichtlich ist "Kirche" wie in "Kirche der Freiheit" die Dachorganisation, die Gemeinden sind die Aussenstellen.)

Trick Nr. 11: Diskriminierung. (Wer sich gegen die Wittstock-Ruppin-Reform sträubt, hat Angst und hat das Evangelium falsch verstanden.S.6)

Der beste Teil des Textes ist S. 9ff. der "Blick in die Praxis". Wenn man das einmal von CA VII und 1. Kor. 12,12 aus, d.h. vom Begriff der Kirche als Gemeinde, von unten her neu formulieren würde, dann würde ein Schuh draus.

Aber Herr Schnabel hat das so geschickt verpackt, dass die Synodalen darauf hereinfliegen werden, das steht zu befürchten.

Man muss diesen Leuten schon sehr genau auf die Finger schauen, um dahinter zu kommen. Und wenn man sie schon nicht hindern kann, der Kirche ihren Weg zu insinuieren, sollte man es ihnen nicht durch Wegschauen noch leichter machen. Es ist doch jammervoll, dass der Diskurs um unsere Evangelische Kirche auf solchem Niveau verläuft - wenn überhaupt.

Seien Sie herzlich begrüßt!

Ihr Eberhard Mechels